

Ressort: Technik

BDI-Chef Grillo: Freihandelsabkommen nicht überfrachten

Berlin, 08.07.2013, 15:38 Uhr

GDN - Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Ulrich Grillo, hat davor gewarnt, in die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit den USA auch strengere Datenschutzregeln aufzunehmen: "Wir dürfen das Freihandelsabkommen mit den USA nicht überfrachten", sagte Grillo der "Rheinischen Post" (Dienstausgabe). "Wir sollten ein Datenschutzabkommen mit den USA davon getrennt verhandeln. Für die Industrie ist eine transatlantische Freihandelszone von immenser Wichtigkeit. Dadurch könnten in Deutschland mehr als 100.000 neue Jobs entstehen", sagte Grillo.

Das Wachstumspotenzial auf beiden Seiten des Atlantiks durch Handelserleichterungen schätzt Grillo auf 200 Milliarden Euro. Der BDI-Präsident mahnte zügige Verhandlungen an. "Präsident Obama möchte die Verhandlungen bis Ende 2015 beenden. Auch die deutsche Industrie setzt für die Verhandlungen auf einen straffen Zeitplan."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-17354/bdi-chef-grillo-freihandelsabkommen-nicht-ueberfrachten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com